

Die Schulreihe - 487

Theo Stracke

Till Eulenspiegel und der Bäcker

Eine Eulenspiegelei

ISBN 3-7695-1487-4

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, D-69459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Für jede Aufführung in Räumen mit mehr als 300 Plätzen ist außer dem Kaufpreis für die vorgeschriebenen Rollenbücher eine Tantieme an den Verlag zu entrichten.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag, Pf 20 02 63, D-69459 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 10 Textbüchern vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

Kurzinformation

Weil ihm der Magen vor Hunger knurrt, nimmt Eulenspiegel bei einem geizigen und groben Bäckermeister Arbeit an. Auf die Frage, was er backen solle, erhält er die missmutige Antwort: "Eulen und Katzen!" Der Narr nimmt dies mit List allzu wörtlich. Natürlich ist der Meister entsetzt, als er das ungewöhnliche Backwerk sieht, und will Eulenspiegel zur Rechenschaft ziehen. Doch der verspricht, das sonderbare Gebäck auf dem Markt zu verkaufen. Zwar werden ihm die wunderlichen

Tiere nahezu aus der Hand gerissen, trotzdem hat der übertölpelte Bäckermeister am Ende das Nachsehen.

Spieltyp: Schwankspiel

Spielanlass: Fröhliche Feiern und Feste aller Art.

Schulanfang, Elternabend, Schulfest,
Abschied von der Grundschule

Spielraum: Überall

Spieler: Beliebige viele oder eine ganze Klasse
ab 9 Jahren

Spieldauer: Etwa 15 Minuten

Aufführungsrecht: Bezug von 10 Textbüchern

Es spielen

Till Eulenspiegel, mit Narrenkappe

Der Bäckermeister, mit Bäckermütze und weißer Schürze

Die Sprecher

Die Marktschreier

Die Käufer

Die Aufteilung der Nebenrollentexte sollte nach

Gegebenheit geändert werden. Eulen und Katzen

können aus Papier oder Pappe gebastelt werden. Am

Allerfeinsten ist es jedoch, wenn man solche Formen

bäckt und am Schluss des Spiels - je nach Art des Festes
oder der Feier - verschenkt.

DAS SPIEL

(Alle Spieler ziehen ein, dabei rufen die sechs Sprecher bis zur Aufstellung im Halbkreis zu den Zuschauern)

ERSTER SPRECHER:

Wir ziehen ein zu unserm Spiel.

ZWEITER SPRECHER:

Und wünschen euch Vergnügen viel,

DRITTER SPRECHER:

- denn Eulenspiegel zieht mit auf.

VIERTER SPRECHER:

Ein heit'res Stück nimmt seinen Lauf.

FÜNFTER SPRECHER:

Till Eulenspiegel

SECHSTER SPRECHER:

- und der Bäcker.

ALLE KINDER:

Till Eulenspiegel und der Bäcker.

(Eulenspiegel marschiert aus der Mitte und hüpf im Kreis)

EULENSPIEGEL:

(singt)

1

Eulenspiegel heiß' ich,
Schelmenstreiche weiß ich
G'rad genug. Das ist bekannt
Heutzutag' im ganzen Land.

ALLE KINDER:

(singen)

Eulenspiegel heißt er,
Schelmenstreiche weiß er
G'rad genug. Das ist bekannt
Heutzutag' im ganzen Land.

EULENSPIEGEL:

(singt)

Eulenspiegel heiß' ich,
durch die Zeiten reis' ich.
Eh' sich mancher recht versah,
stand ich höchstpersönlich da.

ALLE KINDER:

(singen)

Eulenspiegel heißt er,
durch die Zeiten reist er.
Eh' sich mancher recht versah,
stand er höchstpersönlich da.

EULENSPIEGEL:

(kommandiert sich selber)

Abteilung halt! Rechts um! Setzen!
Traurig sein! Heulen! -
Ihr seht, ihr merkt, ich bin in Not,
ganz ohne Kreuzer, ohne Brot.

ERSTER SPRECHER:

(zeigt kopfschüttelnd auf Eulenspiegel)

So etwas ist noch nicht da gewesen, Eulenspiegel weint!

ZWEITER SPRECHER:

(tritt zu ihm, fasst ihn an der Schulter)

Eulenspiegel, Till Eulenspiegel, das kannst du dir einfach
nicht erlauben. Auch ein Narr hat seine Pflicht!

EULENSPIEGEL:

(sieht zu ihm auf)

Auch ein Narr hat seine Pflicht?
Die eig'ne Stimme spricht so nicht.
Ihr wollt die Streiche, bitte schön,
so sollt ihr mir zu Rate geh'n.

*(Dritter, vierter und fünfter Sprecher gehen zu
Eulenspiegel)*

DRITTER SPRECHER:

Dir knurrt ein wenig der Magen, Eulenspiegel, darum

bist du so grantig.

VIERTER SPRECHER:

Du solltest dir eine Arbeit suchen.

FÜNFTER SPRECHER:

(klopft sich wollüstig auf den Bauch)

Dann kannst du dir den Bauch gehörig voll schlagen und
wieder lustig sein.

2

SECHSTER SPRECHER:

(weist auf den Bäcker)

Da kommt ein Bäcker. Aufgestanden, Till, und hoch die
Nase!

EULENSPIEGEL:

(erhebt sich und beobachtet den nahenden Bäcker)

Man sieht's ihm an dem Mehlstaub an,
das ist für mich der rechte Mann.
Dort könnt's noch heute gut mir schmecken,
das Brot, die Brezeln und die Wecken.
Vielleicht sogar ein Honigkuchen.
Auf denn, ich will mein Glück versuchen.

(Er geht auf den Bäcker zu, verbeugt sich artig)

Seid begrüßet, Meister Bäcker.

Ich back' wie ein Feinkostschmecker.

Euch jedoch fehlt ein Gesell'.

Stünd' zu Diensten auf der Stell'.

DER BÄCKERMEISTER:

(erfreut)

Sapperment, ein Kerl bist du.

Was du sagst, ei, das trifft zu:

Ein Geselle fehlet mir.

Wie gerufen stehst du hier.

(mit Handschlag)

Abgemacht!

EULENSPIEGEL:

Abgemacht!

DER BÄCKERMEISTER:

Komm' mit mir, es wird schon Nacht.

3

*(Sie gehen weg. Die sechs Sprecher treten nach vorn und
bilden eine Gruppe)*

ERSTER SPRECHER:

Ahnt Eulenspiegel, warum der Meister allein zur Arbeit
ist?

ZWEITER SPRECHER:

Ein schöner Meister!

DRITTER SPRECHER:

Tag und Nacht hat sein letzter Geselle für ein Spottgeld schufteten müssen.

VIERTER SPRECHER:

Da ist er ihm davongelaufen, und Scheltworte sind hintennach geflogen wie Kanonenkugeln.

FÜNFTER SPRECHER:

Jetzt ist der Bäckermeister aber an den Richtigen geraten.

SECHSTER SPRECHER:

An Till Eulenspiegel.

Dürfen wir jetzt schon lachen?

EULENSPIEGEL:

(zu den Sprechern)

Noch nicht.

(zum Bäckermeister)

Herr Meister, lasst mich ruh'n.

Am Morgen will ich gern was tun.

DER BÄCKERMEISTER:

(barsch)

Wozu hab' ich dich als Gesellen?

Du wirst dich gleich zum Backtrog stellen.

Und rühre fest und back' die Nacht,

bis morgen Früh ist es gemacht.

Drin ist das Wasser. Auch das Mehl.

Nun fange an, wie ich's befehl'.

EULENSPIEGEL:

Wie ihr befiehlt, ich bin nicht taub.

Was soll ich backen mit Verlaub?

DER BÄCKERMEISTER:

Du Tolpatsch, Nichtsnutz, Dummiän.

So stellst du dich zur Arbeit an?

Wie kann man nur so dämlich schwatzen:

Eulen back' und meinetwegen Katzen!

(Er geht kopfschüttelnd ab)

EULENSPIEGEL:

Recht vielen Dank. Nun ist er weg,

und ich sitz' schön im Katzendreck.

Des Meisters Wort ist ein Befehl!

(Er überlegt und lacht)

Ich brauche Wasser und brauch' Mehl.

(hüpft fröhlich hinter den Halbkreis, wo man ihn andeutungsweise hantieren sieht. Die Sprecher treten nach vorn)

ERSTER SPRECHER:

Ach, der Schalk, uns schwant nichts Gutes.

Eulen und Katzen wird er backen?

(Zweiter bis sechster Sprecher gehen nach hinten, beobachten durch den Halbkreis wie durch einen Zaun und berichten den vorn gebliebenen Sprechern)

ZWEITER SPRECHER:

Wahrlich, mit Eulen fängt er an.

DRITTER SPRECHER:

Sie scheinen ihm besonders gut zu gelingen, dem Eulenspiegel.

VIERTER SPRECHER:

(greift sich mit beiden Händen an den Kopf)

Aber die Katzen, miau, miau! Ihr Schwanz gleicht einem schartigen Türkensäbel, und eine Schnauze ziehen sie wie ein Wildschwein, das schnuffelt.

FÜNFTER SPRECHER:

Und wie wir ihn kennen, wird er kein Stäubchen Mehl übriglassen.

SECHSTER SPRECHER:

Der Morgen graut.

Ob Eulenspiegel fertig geworden ist?

EULENSPIEGEL:

(tritt mit einem Korb voller Eulen und Katzen nach vorn)

Beinah! Die letzte ist am Backen.

Mich schmerzen Arme, Rücken, Nacken.

Die ganze Nacht gerührt, gewalkt,

mit Eulen, Katzen mich gebalgt.

(Er gähnt)

4

DER BÄCKERMEISTER:

(erscheint ausgeruht und streckt seine Arme)

Wie hab' geschlafen ich so gut.

Ich fühl' mich frisch und ausgeruht.

So ein Geselle ist doch recht,

wenn man einmal gut schlafen möcht.

Man weiß, die Arbeit ist getan,

und herrlich fängt der Morgen an.

(Er geht auf Eulenspiegel zu)

Zeig' her die Brötchen, resch und braun.

(steckt die Nase in den Korb)

Du liebe Zeit, was muss ich schau'n?

Was soll das Zeugs, was ist das hier?

(Er nimmt eine Eule aus dem Korb, greift sich an die Brust und an den Kopf)

Ganz schrecklich übel wird es mir -

EULENSPIEGEL:

(verbeugt sich und lächelt)

Eulen, Katzen, wie befohlen.